

Das modernste Parkhaus ist eröffnet

Über 40 Millionen Franken kosteten die rund 300 Parkplätze im Innern des Thuner Wahrzeichens. Nun ist die Bauzeit beendet: Mit dem Tag der offenen Tür am Samstag ist die neueste Parkinganlage des Berner Oberlands eingeweiht.

von Yves Brechbühler

THUN Viel unscheinbarer könnte der Eingang nicht sein. Wer ab Montag von der Oberen Hauptgasse unter dem Schriftzug «Schlossberg» durch die Gittertüre ins Innere des neuen Parkhauses geht, wird überrascht sein – ausser er war am Tag der offenen Tür. Auf acht Stocken präsentierte sich die modernste Parkinganlage des Berner Oberlands am Samstag allen Interessierten. Und diese kamen in Scharen: Die neue Anlage zog mit ihrem Rahmenprogramm gegen 20'000 Besuchende an. Neben der neuen Infrastruktur gab es diverse Attraktionen: eine Festwirtschaft mit verschiedenen Ständen, Diskussionen zu Verkehr und Mobilität, Simulationstrainings mit Autorennfahrer Kris Richard, Kinofilme oder Ausstellungen der Thuner Garagisten mit den neuesten Modellen ihrer Automarken.



130'000 Franken pro Parkplatz
Zum Vergleich: Bei der letzten grossen Einweihung eines Bauwerkes ging es noch etwas ruhiger zu und her. Bei der Eröffnung der Alpenbrücke beim Bypass Nord verzichteten Stadt und Kanton auf eine grosse Feier oder einen Besuchertag. Die Parkhaus Thun AG, die seit 1972 die städtischen Parkhäuser betreibt, liess sich als Investorin und Bauherrin diese Gelegenheit nicht nehmen. An der Spitze der AG stehen Geschäftsleiter Andreas Maurer und Verwaltungsratspräsident Raphael Lanz, der in zwei Wochen zu seiner Wiederwahl als Stadtpräsident antritt. Bereits am Freitagabend fand die offizielle Einwei-



hungsfeier mit geladenen Gästen statt. In Zukunft können bis zu 310 Fahrzeuge im Innern des Schlossbergs parkieren.

Die Baukosten beliefen sich insgesamt auf rund 40 Millionen Franken. Das ergibt umgerechnet ungefähr 130'000 Franken Erstellungskosten pro Parkplatz. Die Stadt Thun steuerte in Form eines Investitionskredits sechs Millionen Franken zum Bau bei. Vor vier Jahren entschied die Stadt, diesen in ein zinsloses Darlehen umzuwandeln. Dieses soll von der Parkhaus Thun AG zurückgegeben werden, sobald das Unternehmen die Bankkredite von 30 Millionen Franken bezahlt hat. Der Betrieb des neuen Parkhauses wurde gestern Montag um 9.00 Uhr morgens aufgenommen.

Nr. 169273, online seit: 11. November – 10.00 Uhr

Video Sehen Sie online den Rundgang durch das neue Schlossberg Parking im Schnelldurchlauf.

- 1 Einfaches Einparken: Die Parkfelder hat man um 60 Grad angewinkelt und auf Stützen dazwischen verzichtet.
- 2 Die Baukosten beliefen sich auf rund 40 Millionen Franken.
- 3 Auf insgesamt acht Stockwerke verteilen sich die 310 Parkplätze.
- 4 Der Eingang auf der untersten Etage des Parkings führt direkt in die Obere Hauptgasse.
- 5 Alles besetzt am Tag der offenen Tür: Das Parkhaus öffnete am Montag die Tore für die Automobilisten.
- 6 Rund 20'000 Besuchende verzeichneten die Verantwortlichen der Parkhaus Thun AG am Tag der offenen Tür.
- 7 Dieser direkte Ausgang ermöglicht einen schnellen Zugang in die Innenstadt.

Fotos: Yves Brechbühler

Noch sind nicht alle Beschwerden vom Tisch

Nach dem Kompromiss zur Parkplatzfrage in der Thuner Innenstadt hoffen die Behörden, dass alle Beschwerdeführer sich zurückziehen. Sollte dies nicht der Fall sein, wird Regierungstatthalter Marc Fritschi im Januar wieder aktiv.

von Nils Sager

THUNER PARKPLATZSTREIT Mitte Oktober hatte die Stadt Thun den Kompromiss präsentiert, wie die strittige Parkplatzaufhebung in der Innenstadt angepasst werden soll. Nötig war dies aufgrund zahlreicher Beschwerden. Die Begleitgruppe einigte sich schliesslich auf die neuen Regelungen zu den Parkplätzen auf der Marktgasse, Bernorgasse, dem Stadthofplatz und Bärenplatz sowie eine Fussgängerzone in der Innenstadt. Dies sei ein breit mitgetragener Kompromiss, berichtet Konrad Hädener, Vorsteher der Direktion Bau und Liegenschaften, auf Nachfrage.

Dennoch ist nicht ausgeschlossen, dass Beschwerden weiterhin Bestand haben. Der Regierungstatthalter von Thun, Marc

Fritschi, teilt in einem Schreiben mit, dass diese Beschwerden pendent bleiben, solange sie nicht zurückgezogen oder hinfällig werden. Bis im Januar wolle er mit der Bearbeitung warten. Sollten dann noch Beschwerden übrig sein, werde er die Verfahren fortsetzen, so Fritschi.

Sammelbeschwerde vom Tisch
Gemeinderat Konrad Hädener hofft, dass es soweit nicht kommen wird. Die IGT wolle mit allen Beteiligten ihrer Sammelbeschwerde zusammensetzen, um diese in den verbleibenden Punkten vom Tisch nehmen zu können, weiss Hädener. Trotzdem sei nicht auszuschliessen, dass Einzelne sich nicht mit der Kompromisslösung zufriedengeben wollen. Soweit die Beschwerdepunkte nicht hinfällig oder zurückgezogen werden, wird der Regierungstatthal-

ter über die Zulässigkeit der Parkplatzaufhebung im Einzelfall zu entscheiden haben.

Auch für die neuen Massnahmen läuft eine Beschwerdefrist bis Mitte Dezember. Insbesondere die Fussgängerzone in der Thuner Innenstadt könnte auf ein-

zelnes Unverständnis stossen. «Wir gehen nicht davon aus, dass jemand dagegen Beschwerde erheben wird», sagt Hädener. Möglich ist es aber natürlich. Sollte dies der Fall sein, wird der Regierungstatthalter auch darüber im Januar zu befinden haben.

Evaluation nach einem Jahr

Seit 2014 war die Begleitgruppe in insgesamt zehn Sitzungen zum aktuellen Kompromiss gelangt. Dieser wird nun auch unabhängig von neuen Beschwerden umgesetzt. Die Stadt hat allfälligen Beschwerden gegen diese neuen Verkehrsmassnahmen die aufschiebende Wirkung entzogen. So sollen die Regelungen per 12. November – mit der Öffnung des Schlossberg-Parkings – umgesetzt werden können. Erstmal noch provisorisch. Im Januar wird dann klar sein, ob der Parkplatzstreit endgültig ad acta gelegt werden kann. Die Begleitgruppe hat dann die Aufgabe, das Funktionieren der verfügbaren Innenstadtmassnahmen zu beobachten und spätestens nach einem Jahr dem Gemeinderat einen Evaluationsbericht mit allfälligen Verbesserungsmassnahmen vorzulegen.



Bis Mitte Dezember läuft die Beschwerdefrist gegen die neue Fussgängerzone in der Thuner Innenstadt. Foto: Lia Näpfelin

Die Verlegung der Parkplätze im Detail

Bernorgasse: Die heutigen Parkplätze werden so belassen. Aufgrund von Aussenbestuhlung werden im Sommer zehn, im Winter dreizehn Parkplätze und ganzjährig ein Behindertenparkplatz zur Verfügung stehen.
Marktgasse: Einige Kurzzeitparkplätze werden reorganisiert oder belassen. Dies sind im Sommer vier und im Winter acht Parkplätze.
Bärenplatz: Die bestehenden Parkplätze werden aufgehoben und zwei neue Behindertenparkplätze geschaffen.
Stadthofplatz: Einige Kurzzeitparkplätze werden reorganisiert oder belassen. Das beinhaltet sechs Parkplätze. Dazu werden drei aus der Freienhofgasse umplatziert. Dazu kommen zwei weitere Behindertenparkplätze, die aus dem Bälliz zusätzlich umplatziert werden.

Nr. 169253, online seit: 9. November – 16.26 Uhr